

Anmerkungen

- 1 Siehe W. I. Lenin: Werke, Bd. 21, S. 80.
- 2 Siehe MEW, Bd. 26, S. 298-299.
- 3 MEW, Bd. 37, S. 464.
- 4 MEW, Bd. 20, S. 150 f.
- 5 MEW, Bd. 19, S. 210.
- 6 Siehe ebenda, S. 300 f.
- 7 Ebenda, S. 298.
- 8 Siehe MEW, Bd. 39, S. 98.
- 9 Siehe P. Barth: Die Geschichtsphilosophie Hegel's und der Hegelianer bis auf Marx und Hartmann. Ein kritischer Versuch, Leipzig 1890, S. 41 f., 54 f., 61.
- 10 ZPA IML M, F. I, Op. 5, d. 5656.
- 11 MEW, Bd. 39, S. 205 f.
- 12 Ebenda, S. 206.
- 13 Siehe B. Tarassow: Pascal, Moskau 1979, S. 286 (russ.).
- 14 Siehe MEW, Bd. 21, S. 305-306.
- 15 MEW, Bd. 39, S. 206.
- 16 MEW, Bd. 21, S. 436-437.
- 17 Ebenda, S. 452.
- 18 Ebenda, S. 453-455.
- 19 MEW, Bd. 20.

Hannes Skambraks

Die bisherigen Ergebnisse der Arbeit bei der Herausgabe der Zweiten Abteilung der MEGA

(Bericht der Redaktionskommission der Zweiten Abteilung der MEGA auf dem Kolloquium der Mitarbeiter der II. Abteilung der MEGA in Mühlhausen im Oktober 1980)

Es ist das erstmal überhaupt seit dem Beginn der Arbeit an der MEGA, auch seit dem Beginn der Arbeit an der Zweiten Abteilung, daß sich einmal alle Mitarbeiter der "Kapital"-Abteilung zusammenfinden können, um mehrere Tage miteinander zu beraten, Bilanz zu ziehen und die weiteren Aufgaben abzustecken. Das ist ein außerordentlich erfreuliches Ereignis, und besonders schön ist es, daß unsere sowjetischen Freunde und Mitstreiter in so stattlicher Anzahl unter uns weilen, und die Mühen der weiten Reise von Moskau nach Mühlhausen nicht gescheut haben. Wir danken der Direktion des Moskauer Instituts, daß diese Reise möglich gemacht wurde.

Wir verwirklichen heute und in den folgenden Tagen eine Forderung, die schon im Bericht des Leiters der Redaktionskommission der Zweiten Abteilung, des Genossen Malysch, auf der Tagung der Gesamtedaktion 1977 gestellt wurde. Dort heißt es: "Es wäre wünschenswert, regelmäßige und engere Kontakte zu allen Mitarbeitern der Bände der II. Abteilung herzustellen. Besonders nützlich wären periodische Besprechungen zu den Fragen der Arbeit."

Wenn wir einen Blick auf die bisher geleistete Arbeit werfen, so können wir doch wirklich stolz sein, denn von den bis Ende dieses Jahres erschienenen dreizehn Bänden bzw. Büchern der Marx-Engels-Gesamtausgabe insgesamt sind immerhin sieben aus unserer, aus der Zweiten Abteilung. Und sieben Bände der Zweiten Abteilung, das bedeutet, rund ein Drittel dieser Abteilung ist bereits erschienen.

Wir freuen uns sehr darüber, daß wir auf unserer Konferenz hier in Mühlhausen/Kammerforst ein Exemplar des Bandes II/3.5 haben. Dieser Band erschien buchstäblich vor vier Tagen, und daß wir ihn heute in den Händen halten und anschauen können, dafür bedanken wir uns bei Verlag und Druckerei, die es ermöglichten, diesen Band rechtzeitig zu unserem Treffen fertigzumachen.

Doch beginnen wir am Anfang. Im Herbst 1976 erschienen die beiden ersten Bände der Zweiten Abteilung, die Bände II/1.1 und II/3.1.

Der erste Band, der in zwei Büchern erscheint, - und wir können das zweite Buch mit vollem Recht hier einbeziehen, denn es ist fertiggestellt, befindet sich in der technischen Herstellung und wird im Frühjahr nächsten Jahres vorliegen - der erste Band der Zweiten Abteilung enthält bekanntlich Marx' großes Manuskript "Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie". Für die Editoren dieses Bandes waren durch die erste Publikation des Werkes, die durch das Moskauer Marx-Engels-Lenin-Institut unter Leitung des Genossen Pawel Weller 1939 und 1941 besorgt worden war, bereits hohe Maßstäbe gesetzt, ein Niveau erreicht, das nicht unterschritten werden konnte und das möglichst überboten werden mußte. Man kann ohne jede Einschränkung feststellen, daß dies den Bearbeitern in vollem Umfang gelungen ist. Der Grad der wissenschaftlichen Erschließung und Kommentierung dieses Marxschen Manuskripts ist dank der strikten Einhaltung der Editionsprinzipien in diesem MEGA-Band höher als in der ersten Ausgabe, es sind in sie zahlreiche neue Forschungsergebnisse eingefflossen, die sich in der Einleitung, in den Erläuterungen, in Textgeschichte und Zeugenbeschreibung vor allem dokumentieren. Das sorgfältig erarbeitete umfangreiche Variantenverzeichnis macht es erstmals möglich, die gesamte Textentwicklung dieses Werkes voll zu erfassen. Nicht zuletzt sei hervorgehoben, daß gegenüber der Erstausgabe zahlreiche Textpräzisierungen, d. h. die Ausmerzung so mancher Entzifferungsfehler gelungen sind. Leider konnte das ursprüngliche Ziel, den zweiten Teilband 1977 in Druck zu geben, nicht erreicht werden, so daß zwischen dem Erscheinen der beiden Teile bedauerlicherweise viereinhalb Jahre liegen. Aber, wie gesagt, im nächsten Frühjahr wird dieser Mangel behoben sein, dem Benutzer steht dann das Gesamtwerk zur Verfügung, und wir sollten bereits in absehbarer Zeit Vorkehrungen treffen, es in der wissenschaftlichen Literatur und auf wissenschaftlichen Tagungen gebührend zu würdigen.

Der zweite Band der Zweiten Abteilung wird im November oder Anfang Dezember ausgeliefert. Dieser Band enthält neben einigen anderen Dokumenten vor allem Marx' Werk "Zur Kritik der politischen Ökonomie. Erstes Heft", das erstmalig 1859 erschien, und die erhalten gebliebenen Teile des Urtextes für dieses Werk. Die Publikation von "Zur Kritik der politischen Ökonomie. Erstes Heft" in der MEGA unterscheidet sich von allen bisherigen Ausgaben dieses Werkes durch eine ausführlichere Kommentierung und Erschließung auf hohem wissenschaftlichen Niveau. Der wissenschaftliche Apparat zeigt unter anderem erstmalig die engen Verbindungen zwischen den Marxschen Exzerpten der fünfziger Jahre und diesem Werk. Das erforderte ein gründliches Studium der entsprechenden Exzerpthefte, die viele Angaben für die Erläuterungen lieferten und ist um so höher zu bewerten, als diese Hefte bis dahin überhaupt nicht erforscht geschweige denn bearbeitet waren. Wenn allerdings im Bericht von 1977 kritisch festgestellt werden mußte, daß die Arbeit an den entsprechenden Bänden der Vierten Abteilung noch nicht in Angriff genommen war, so können wir auch auf diesem Gebiet heute einen Fortschritt konstatieren. Im Verlauf der Bearbeitung des zweiten Bandes hat es um bestimmte inhaltliche Fragen einen sehr umfangreichen und fruchtbaren Meinungsstreit gegeben. In seinem Verlauf wurden neue wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen. Im wesentlichen handelt es sich um Datierungsfragen bei einigen Dokumenten. Eine solche wissenschaftliche Debatte, ein solcher Meinungsstreit ist unbedingt positiv zu bewerten. Es ist ja keineswegs abwegig, sondern ganz normal, daß es über komplizierte wissenschaftliche Fragen, insbesondere wenn noch manche Quellen fehlen, unterschiedliche, aber gleichermaßen beachtenswerte Auffassungen gibt. Wir können uns nicht in jedem Falle das Ziel stellen, mit dem Erarbeiten eines MEGA-Bandes alle darin auftauchenden Fragen und Probleme restlos zu beantworten und zu klären. Das wird die weitere Forschung versuchen und auch tun. Dieses Beispiel sollte uns aber auch veranlassen, noch mehr und intensiver gemeinsam über inhaltliche Probleme zu diskutieren. Und noch etwas: Bis zum Abschluß der Arbeiten an diesem Band ist es zu einer gemeinsamen Auffassung der wissenschaftlichen Kontrahenten nicht gekommen. Auch das ist nicht unnormal. Wichtig ist dabei, das Prinzip einzuhalten, daß der Bandleiter das Recht der letzten Entscheidung hat. So ist hier auch verfahren worden, und das war unbedingt richtig.

Der dritte Band der Zweiten Abteilung enthält das größte, das umfangreichste Manuskript, das Marx überhaupt geschrieben hat, "Zur Kritik der politischen Ökonomie" aus den Jahren 1861-1863. Der enorme Umfang von etwa 1 500 eng beschriebenen Handschriftenseiten - und wie sich jetzt gezeigt hat, von nahezu 2 500 MEGA-Druckseiten! - führte zu der bekannten Entscheidung, dies Werk in sechs Büchern zu veröffentlichen. Fünf dieser Bücher liegen nunmehr vor, aber auch das sechste und letzte ist im wesentlichen fertiggestellt, und was den Bearbeitern daran noch einige Sorgen bereitet, ist das Gesamtsachregister. Etwa die Hälfte dieses Manuskripts besteht aus bisher in der Originalsprache unveröffentlichtem Text: Drei Teilbände mit völlig neuen Marx-Texten - das ist von großer wissenschaftlicher Bedeutung. Aber auch Rolle und Stellung der eigentlich bekannten, weil ja in mehreren Ausgaben bereits publizierten "Theorien über den Mehrwert" werden im Gesamtzusammenhang des Manuskripts deutlicher, das gesamte Manuskript kann nun erstmals insgesamt so studiert werden, wie Marx es niedergeschrieben und hinterlassen hat. Vor den Editoren standen hier große und verantwortungsvolle Aufgaben, besonders bei der authentischen Textwiedergabe der erstmals veröffentlichten Teile. Diese Aufgabe wurde gut gelöst. Für die wissenschaftliche Erschließung und Kommentierung gilt das gleiche wie für die bereits genannten Bände. Die inhaltlichen Probleme dieses Bandes wurden in den vergangenen acht Jahren in vielfältigen Formen diskutiert und gelöst. Es muß aber auch gesagt werden, daß gewisse Mängel, zum Beispiel bei der Variantendarbietung nicht ganz vermieden werden konnten. Das zeigte sich bei der Zusammenstellung und notwendigen Überarbeitung des Apparats aller sechs Bücher für den Gesamtapparatband, der mit dem sechsten Buch erscheinen wird. Hier sind zum Teil wesentliche Verbesserungen erfolgt.

Neben dem Band II/1.2 und dem Band II/3.6, die nächstes bzw. übernächstes Jahr erscheinen werden, wird jetzt intensiv am Band II/5 gearbeitet. Die Textbearbeitung wird dieses Jahr abgeschlossen. Über den genaueren Stand der Arbeit und einige ihrer Probleme wird Genosse Eike Kopf noch ausführlicher sprechen. Ich will dazu nur sagen: Das wird der zehnte Band sein, der von unserer Abteilung erscheint. Die Bandbrigade strebt das Ziel an, diese Veröffentlichung der Erstausgabe des ersten Bandes des "Kapitals" in der MEGA zu Ehren des 100. To-

destages von Marx im Jahre 1983 erscheinen zu lassen. Ich würde vorschlagen, darüber zu beraten, ob wir aus Anlaß des Marx-Jubiläumjahres unsere nächste Beratung aller Mitarbeiter der "Kapital"-Abteilung durchführen könnten.

Nun einige Bemerkungen zum wissenschaftlichen Apparat der Bände. Hier liegen hervorragende Forschungsergebnisse vor. Wir haben bisher fünf Einleitungen geschrieben und publiziert. Sie bilden zusammengekommen eine prägnante, geraffte, stark konzentrierte Entstehungsgeschichte des Marx'schen Hauptwerkes von 1850 bis 1863, die auf zahlreichen Einzelarbeiten, Monographien und Aufsätzen vor allem von Autoren beruht, die in unserer Mitte weilen. Wenn zu den Einleitungen eine kritische Bemerkung gemacht werden darf, so vielleicht die, daß sie fast ausschließlich die Entwicklung der ökonomischen Theorie von Marx behandeln, während besonders die philosophischen Aspekte dieser Arbeiten und in gewisser Weise auch die des dritten Bestandteils des Marxismus wohl doch zu kurz kommen. Das heißt, die Einbettung, unauflösliche Verbindung der ökonomischen Theorie von Marx in und mit dem Gesamtsystem des Marxismus, die Wechselbeziehungen und die innere Einheit der drei Bestandteile wird nicht so deutlich gemacht, wie es wünschenswert wäre. Damit hätte aber die Tatsache, daß "Das Kapital" nicht schlechthin ein ökonomisches Werk ist, sondern das Hauptwerk des Marxismus als ganzes, überzeugender dargestellt werden können. Dennoch bleibt unbestritten, daß die Einleitungen zusammen mit den Textgeschichten ein völlig zutreffendes Bild vom Verlauf und Inhalt der Vorarbeiten von Marx für "Das Kapital" vermitteln. Es wird auf unserer Tagung noch Gelegenheit sein, sowohl über die bereits erschienenen Einleitungen, vor allem aber über die in Zukunft zu schreibenden Einleitungen zu diskutieren.

Den großen wissenschaftlichen Wert, der in den Erläuterungen, den Variantenverzeichnissen und in allen Registern steckt, die jahrelange fleißige Arbeit an ihnen hier ausführlich zu würdigen und nachzuzeichnen, hieße in unserem Kreise Eulen nach Athen tragen. Wir alle haben daran gearbeitet, wir wissen das. Wir sollten aber überlegen, wie wir die Arbeit an allen Apparatteilen weiter verbessern können. Neben der Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus, um die ständig gekämpft werden muß, soll vor allem auf ein Problem hingewiesen werden: das der

einheitlicheren Handhabung und Anwendung der Editionsprinzipien bei der Erarbeitung aller Teile des Apparats und des Registers. Die Forderung nach größerer Einheitlichkeit in dieser Hinsicht hat nichts zu tun mit Uniformierung oder Vernachlässigung bandspezifischer Erfordernisse. Aber für einen und denselben Ökonomen etwa verschiedene Annotationen ins Register zu schreiben, ist doch grundlos. Auch in der Erarbeitung der Sachregister ist dies Problem schon zutage getreten und verdient unsere Beachtung in der zukünftigen Arbeit.

Die bisher erschienenen Bände der Zweiten Abteilung der MEGA haben einen bedeutenden Anteil an der Rolle, die die MEGA als Ganzes immer mehr zu spielen beginnt. Die MEGA wird zur Krönung der fast hundert Jahre langen Bemühungen und Erfolge der internationalen Arbeiterbewegung um die Herausgabe und Verbreitung des Werkes von Karl Marx und Friedrich Engels. Wir sehen die MEGA als unsere internationalistische Verpflichtung gegenüber der internationalen Arbeiterbewegung, der sie eine starke Waffe in der ideologischen Klassenauseinandersetzung sein soll, schon ist und immer mehr werden wird.

Die vorliegenden Bände der Zweiten Abteilung sind ebenso wie die Bände der anderen Abteilungen vor allem die Frucht der engen freundschaftlichen Beziehungen zwischen der UdSSR und der DDR, zwischen unseren marxistisch-leninistischen Parteien, einer jahrzehntelangen, immer enger gewordenen, brüderlichen Zusammenarbeit unserer beiden Institute für Marxismus-Leninismus auf dem Gebiet der Marx-Engels-Forschung und -Edition. Die Traditionen dieser Zusammenarbeit sind groß und reichen weit zurück, wie ja allein schon die Anwesenheit unseres Freundes Dr. Lothar Bolz hier auf unserer Beratung augenfällig zeigt. Der Ausgangspunkt und die Voraussetzungen für die neue MEGA wurden durch die langjährige wissenschaftliche Tätigkeit, die unermüdliche Sammel-, Erschließungs-, Forschungs- und Editionsarbeit der Mitarbeiter des Instituts für Marxismus-Leninismus beim Zentralkomitee der KPdSU geschaffen. Die Zusammenarbeit beider Institute, und speziell beider Kollektive, die an der Zweiten Abteilung arbeiten, hat heute ein solches Niveau erreicht, daß man mit vollem Recht sagen kann, jeder Band ist das gemeinsame Arbeitsergebnis beider Institute. Nehmen wir allein die zahlreichen gegenseitigen Begutachtungen, deren drei für jeden einzelnen Band stattfinden, die dem Partner helfen, das Qualitätsniveau zu erhöhen, die zur Qualifizierung der Mitarbeiter beitragen.

Unsere vorliegenden sieben Bände bzw. Bücher zeugen aber auch von der guten Entwicklung der Zusammenarbeit mit den beiden MEGA-Forschungs- und Editionskollektiven in Halle und Mühlhausen. Zwei der vorliegenden Bände wurden von den Genossen in Halle in guter Qualität erarbeitet, und gegenwärtig entsteht hier in Mühlhausen der zehnte Band.

Alle Bände der MEGA haben inzwischen Eingang in die internationale Marx-Engels-Forschung und -Edition gefunden. Die Ergebnisse unserer Arbeit sind sozusagen in der wissenschaftlichen Zirkulation und werden genutzt. Sie haben begonnen, ihrer hauptsächlichen Bestimmung gerecht zu werden, nämlich als Quellenbasis der internationalen Forschung und als gesicherte Textgrundlage für nationale Ausgaben der unterschiedlichsten Art in der ganzen Welt zu dienen. Mit jedem Band der Marx-Engels-Gesamtausgabe wird ein wirksamer Beitrag zur ideologischen Offensive des Marxismus-Leninismus geleistet.

Wenn im Berliner Institut eine Studienausgabe der "Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie", die als Ergänzungsband der "Marx-Engels-Werke" erscheint, sich die MEGA-Edition dieses Werkes zunutze gemacht hat, so ist das eine Selbstverständlichkeit. Wenn aber im fernen Japan der Verlag Otsuki auf Grund der vorliegenden Bände der Zweiten Abteilung und in der Hoffnung auf die, die wir noch erarbeiten müssen, beschlossen hat, eine 15bändige Ausgabe in japanischer Sprache herauszugeben, von denen zwei binnen kurzer Zeit schon erschienen sind, so spricht das für sich und auch für unsere Arbeit. Ähnliche Vorhaben, wenn auch nicht so umfangreich, gibt es in Frankreich. Das Marx-Lexikon der politischen Ökonomie, das ebenfalls in Japan erscheint, nennt in seinem jüngsten Band, dem elften, bereits unsere Bände als herangezogene Textgrundlage.

Die bisherige erfolgreiche Arbeit an der Zweiten Abteilung der MEGA hatte zur Voraussetzung eine intensive Forschungsarbeit. Die Editionsarbeiten förderten aber andererseits neue Ideen zu Forschungsthemen zu Tage. In diesem wechselseitigen Prozeß sind viele neue wertvolle Arbeiten entstanden. Dieser Aufschwung der Marx-Engels-Forschung hat naturgemäß seine größte Intensität in den Ländern der Herausgeberinstitute der MEGA erreicht. Die Ergebnisse und auch die Formen, in denen sie verwirklicht werden, sind beträchtlich. Die Zahl der Publikationen ist

erheblich angestiegen. Das geht von einer Menge Zeitschriftenartikel, Vorveröffentlichungen von Marx-Texten, wissenschaftlichen Mitteilungen und Miscellen bis hin zu monographischen Arbeiten, mehreren Büchern und Sammelbänden, die in der UdSSR und in der DDR oder in gemeinsamen Organen publiziert wurden. In den letzten Jahren wurden zu Themen der Marx-Engels-Forschung auf dem Gebiet der ökonomischen Theorie von Marx auch eine Reihe Dissertationen fertiggestellt, einige sind noch in Arbeit, neue Themen wurden vergeben. Es entstanden einige Publikationsorgane oder bestehende wurden weitergeführt. Sie alle publizieren MEGA-Forschungsergebnisse und der Anteil von Themen der Zweiten Abteilung daran ist beträchtlich. Das betrifft in erster Linie das traditionsreiche "Naučno-informacionnyj bjuleten" des Marx-Engels-Sektors im Moskauer Institut, von dem wir heute druckfrisch das Heft 35 erhalten haben. Das bezieht sich aber besonders auch auf das "Marx-Engels-Jahrbuch", dessen dritter Band in diesem Jahr vorgelegt wurde, und in dessen Ausgaben auch zahlreiche ökonomische Themen abgehandelt werden. Seit 1976 bzw. 1977 erscheinen zwei neue wissenschaftliche Bulletins: die "Beiträge zur Marx-Engels-Forschung", herausgegeben von der Marx-Engels-Abteilung im Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, von denen gegenwärtig Heft 7 vor der Auslieferung steht, und die "Arbeitsblätter zur Marx-Engels-Forschung", herausgegeben von der Sektion Marxismus-Leninismus der Martin-Luther-Universität Halle - Wittenberg, deren 11. Heft bald erscheinen wird. Wir haben somit vier spezielle Publikationsorgane zur Marx-Engels-Forschung, die vorgelegten Hefte enthalten zahlreiche Beiträge von Mitarbeitern der Zweiten Abteilung der MEGA. Es sind auch mehrere selbständige Publikationen erschienen. Ausdrücklich genannt werden soll aber auch die Publikation "... unsrer Partei einen Sieg erringen. Studien zur Entstehungs- und Wirkungsgeschichte des 'Kapitals'". Das ist der Sammelband, der aus den Materialien einer wissenschaftlichen Konferenz entstanden ist, die 1976 in Mühlhausen stattgefunden hat. Es ist auch die erste Publikation zu Fragen der Zweiten Abteilung, in der Autoren aus der UdSSR und der DDR gemeinsam zu Wort kommen. Wir sollten solche gemeinsamen Publikationen auch für die Zukunft ins Auge fassen. Zu wissenschaftlichen und editorischen Problemen der Zweiten Abteilung wurden bisher - das unsere eingeschlos-

sen - vier wissenschaftliche Kolloquien durchgeführt. Das erste fand im Januar 1975 in Halle statt und war der Behandlung einiger Hauptprobleme der Entwicklung der Marxschen politischen Ökonomie im Zeitraum von 1850 bis 1863 gewidmet. Knapp zwei Jahre später war der Zeitpunkt gekommen, erneut Bilanz über den Stand der Forschung zu ziehen. Aus Anlaß des Erscheinens der ersten beiden Bände der Zweiten Abteilung der MEGA wurde die 17. Tagung des Wissenschaftlichen Rates für Marx-Engels-Forschung der DDR im Oktober 1976 als Kolloquium zum Thema "Probleme der Entstehungs- und Wirkungsgeschichte des 'Kapitals' von Karl Marx" in Mühlhausen durchgeführt. Das dritte fand wieder in Halle statt und zwar im Mai 1979; es beschäftigte sich wiederum mit der Entwicklung der Marxschen politischen Ökonomie im Zeitraum von 1850 bis 1863. Das vierte führen wir in diesen Tagen durch.

Wir werden es auch gebührend auswerten. An allen diesen Konferenzen nahmen Mitarbeiter des Marx-Engels-Sektors im Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU teil. Dort wiederum wurden auf den traditionellen Sessionen anläßlich jeweils des Geburtstages von Marx und Engels wesentliche Forschungsergebnisse aus der Arbeit an der Zweiten Abteilung der MEGA vorgetragen, die ihren Niederschlag ebenfalls in mehreren Publikationen gefunden haben.

Wir haben Grund, auf das Geleistete stolz zu sein, und wir haben auch Grund, darüber nachzudenken, wie wir die Arbeit in Zukunft noch verbessern können. Bedeutende Effektivitätsreserven liegen in einer weiteren Verbesserung der Kooperation zwischen den einzelnen Beteiligten. Wir sollten unsere Gedanken und Ideen öfter austauschen. Das wird den künftigen Arbeitsergebnissen dienen. Vor uns liegen noch große Aufgaben. Die Ergebnisse der gegenwärtigen Beratungen werden ohne Zweifel helfen, sie auf dem notwendigen hohen wissenschaftlichen Niveau zu lösen.